

Bern, den 08.02.2022

Text Geschäftsbericht 2021

Navigationsmenu

Editorial	Fokus 2021	Zahlen und Fakten	Storys
	Chronologie Angebot	BERNMOBIL in Zahlen Finanzbericht	E-Bus Warum Städte Trams brauchen Vielfalt
	Fahrzeuge	Corporate Governance Archiv	
	Mitarbeitende Umwelt		

1 Bericht der VR-Präsidentin und des Direktors

Pandemie prägt auch die Zahlen 2021

Wie im Vorjahr lagen die Fahrgastzahlen rund 30 Prozent unter den üblichen Werten. Die Umstellung auf elektrischen Betrieb schreitet voran.

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Corona-Pandemie hat auch im Geschäftsjahr 2021 deutliche Spuren hinterlassen. Der Verlust in der Jahresrechnung beträgt rund 20,5 Millionen Franken und bewegt sich damit in der Grössenordnung des Vorjahres. Die Fahrgastzahlen lagen auch 2021 rund 30 Prozent unter dem Wert eines normalen Jahres. Entsprechend fielen auch die Erträge mit 83 Millionen Franken rund 30 Millionen tiefer aus als vor der Pandemie. Da bis auf eine kleine Ausnahme im Februar das Angebot nie reduziert wurde, waren auf der Kostenseite keine substanziellen Einsparungen möglich.

Das Defizit des Jahres 2020 von 20 Millionen Franken konnte BERNMOBIL noch fast vollumfänglich mit den gesetzlichen Reserven decken. Da diese dadurch beinahe vollständig aufgebraucht wurden, kann das Defizit 2021 nicht mehr selbst aufgefangen werden. BERNMOBIL begrüsst daher ausdrücklich, dass auch für das Jahr 2021 wiederum eine Defizitdeckung durch Bund und Kantone zum Tragen kommt.

Zitat: "Mit dem Ausbau des Nachangebots steigt die Attraktivität des öV weiter."

Erfreulich ist, dass per Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2021 das Nachtangebot in der Stadt und der Region Bern deutlich ausgebaut werden konnte. Seither sind auch alle Fahrausweise auf den Nachtlinien ohne Zuschlag gültig. Dies ist ein wesentlicher Schritt, um die Attraktivität des öV als Gesamtsystem zu verbessern.

BERNMOBIL hat auch 2021 intensiv daran gearbeitet, das Angebot langfristig weiterzuentwickeln und nachhaltig zu gestalten. Die Arbeiten für das Tram Bern–Ostermundigen wie auch für die Verlängerung der Tramlinie 9 nach Kleinwabern sind vorangeschritten. Zur weiteren Elektrifizierung des Busnetzes sind die Fahrzeugbeschaffungen erfolgt, sodass ab 2023 die Umstellung der Linien 19 und 21 auf E-Busse erfolgen kann. Ebenfalls zeichnet sich für die Linie 10 Bern–Köniz ab Ende 2025 die Umstellung auf Doppelgelenktrolleybusse mit teilweiser Fahrleitung ab.

Schon heute steht fest, dass die Corona-Pandemie auch das Geschäftsjahr 2022 prägen wird. BERNMOBIL ist aber optimistisch, dass nach der Rückkehr zur Normalität die Fahrgäste wieder rasch in den öV zurückkehren werden. Wir wünschen Ihnen weiterhin gute Fahrt.

Marta Kwiatkowski
VR-Präsidentin

René Schmied
Direktor

2 Fokus 2021

2.1 Chronologie

Die wichtigsten Ereignisse 2021:

Januar: Ausschreibung Elektrobuse für die Linien 19 und 21
Februar: Auflage Planänderungen Tram Bern–Ostermundigen
März: Start yumuv: Mobilität im Abo
Juni: Launch der erneuerten öV Plus-App
Juli: Baustart Ausbau Depot Bolligenstrasse
August: Radio Energy sendet aus dem Tram
Oktober: Ende Gleisersatz 1. Etappe Breitenrain
Dezember: Ausbau des MOONLINER-Angebots

2.2 Angebot

(Titel)

Corona beeinflusst auch die Fahrgastzahlen 2021

(Anriss)

Auch 2021 liegen die Fahrgastzahlen rund 30 Prozent unter dem üblichen Niveau.

(Text)

Fahrgastzahlen

Mit 73,4 Millionen Personen hat sich die Zahl der beförderten Fahrgäste 2021 gegenüber dem ersten Pandemiejahr 2020 kaum erholt. Die Massnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus haben wie bereits 2020 zu einem Rückgang der Fahrgastzahlen um rund 30 Prozent oder 30 Millionen im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie geführt. Abhängig von der Pandemielage, erreichten die Fahrgastzahlen pro Woche

durchschnittlich einen Wert zwischen 54 und 87 Prozent der Vor-Corona-Zahlen. Der erreichte Höchstwert von 87 Prozent der normalen Auslastung zeigt, dass die meisten Fahrgäste bei einer Normalisierung der Lage aber rasch wieder in den öV zurückkehren dürften.

Bei den Linien hat sich die Rangfolge kaum verändert: Die Linie 10 war 2021 mit über 12 Millionen Fahrgästen die am stärksten frequentierte, gefolgt von den Linien 8 und 9.

Angebotsveränderungen

Per Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2021 ist das [Nachtangebot](#) in der Stadt und der Region Bern stark ausgebaut worden. Die Führung der Nachtlinien wurde weitgehend dem Tagesangebot angepasst und der Fahrplan verdichtet. Ebenso sind alle Fahrausweise des Tagesangebots wie beispielsweise General-, Halbtax- oder Libero-Abonnemente ohne Nachtzuschlag neu auch auf dem MOONLINER-Netz gültig.

Seit dem 21. März 2022 fährt die Linie 12 bis zum Warmbächliweg. Die Verlängerung vom Kreisel Friedbühlstrasse bis zum Warmbächliweg erschliesst die neue Siedlung auf dem ehemaligen Areal der Kehrrechtverbrennungsanlage.

Per 30. Juni 2021 endete der Versuch mit zwei selbstfahrenden Fahrzeugen im Matte- und Marziliquartier. In der letzten Phase von Februar bis Juni 2021 verkehrten diese beiden Fahrzeuge im On-Demand-Betrieb. Die Fahrgäste konnten via App die Fahrzeuge an die gewünschte Haltestelle lotsen und ihren Fahrtwunsch anmelden. Die Erkenntnisse aus diesem Versuchsbetrieb sind in einem [Bericht](#) umfassend dokumentiert.

Kanton und Stadt Bern haben beschlossen, den Versuchsbetrieb auf der Linie 31 zwischen Europaplatz und Brunnadernstrasse um weitere zwei Jahre bis Ende 2023 zu verlängern. Da aufgrund der Corona-Pandemie die Fahrgastzahlen deutlich sanken, war nicht festzustellen, ob dieses Angebot einem effektiven Bedürfnis entspricht.

Angebotsplanungen

In der Planung und Projektierung künftiger Angebote sind im Jahr 2021 wichtige Schritte erfolgt. Das Plangenehmigungsverfahren für das [Tram Bern–Ostermundigen](#) hat mit der öffentlichen Auflage der geänderten Pläne im Frühling 2021 Fahrt aufgenommen. Für den Ast von Bern nach Köniz konnte die Projektierung für eine Umstellung der Linie 10 auf Doppelgelenktrolleybusse mit teilweiser Fahrleitung aufgenommen werden, nachdem die öffentliche Mitwirkung eine breite Unterstützung dafür ergeben hatte. Ebenfalls soll das Inselareal künftig mit Doppelgelenktrolleybussen erschlossen sowie die Linie 12 bis zum Europaplatz verlängert werden. Dies hat eine Zweckmässigkeitsbeurteilung des Kantons Bern ergeben. Für die [Verlängerung der Tramlinie 9](#) bis nach Kleinwabern hat der Kanton Ende 2021 den Kredit für die Realisierung gesprochen.

BERNMOBIL konnte zudem im Sommer 2021 die Bauarbeiten für die Erweiterung des Depots Bolligenstrasse aufnehmen. Damit wird die Abstellkapazität für den Ausbau des Tramnetzes nach Ostermundigen und Kleinwabern gesichert.

Zahlen:

- *Fahrgäste, Personen-km, Fahrzeug-km*
- *Linienlängen*
- *Veranstaltungen und Baustellen*

2.3 Fahrzeuge

(Titel)

Ausbau des E-Bus-Netzes

(Anriss)

Die Fahrzeugflotte wird immer moderner und umweltfreundlicher.

(Text)

Elektrifizierung Linien 19 und 21

Die Elektrifizierung der Busflotte schreitet voran. Anfang 2021 schrieb BERNMOBIL für die Umstellung der Linien 19 und 21 auf elektrischen Betrieb 14 Elektrogelenkbusse aus. Mitte Juni hat die Firma Irizar e-mobility den Zuschlag für die Lieferung dieser Fahrzeuge erhalten. Ab 2023 werden diese auf den Linien 19 und 21 für einen klimaneutralen Betrieb sorgen. Aufgrund eines Beschwerdeverfahrens gegen den Umbau der Haltestelle Elfenau wird sich die Umstellung der Linie 19 allerdings verzögern.

Bereits im März 2021 hat BERNMOBIL der Firma Volvo den Zuschlag für die Lieferung von 29 Hybrid-Gelenk- und 7 Hybrid-Standardbussen erteilt. Sie werden die Umweltfreundlichkeit der Fahrzeugflotte ab Frühling 2022 weiter verbessern.

Die Modernisierung der Tramflotte ist mit dem Abschluss der Hauptuntersuchung aller Combino-Trams Mitte Dezember 2021 weiter fortgeschritten. In Zusammenarbeit mit dem Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS) sind diese Trams für die nächsten rund 10 Jahre fit gemacht worden. Auch die Beschaffung der neuen Tramlinks von Stadler ist auf gutem Weg. Die sukzessive Übernahme der Fahrzeuge ist ab Mitte 2023 vorgesehen. Mit der Ausserbetriebnahme der Vevey- und der RBS-Trams wird die Fahrzeugflotte von BERNMOBIL dann vollständig niederflurig und die Barrierefreiheit damit fahrzeugseitig vollumfänglich erfüllt sein.

Zahlen:

- *Anzahl Fahrzeuge (Tram, Trolley, Autobus, unterteilt nach Antriebsart)*
- *Durchschnittsalter Fahrzeuge (Tram, Trolley, Autobus)*

2.4 Mitarbeitende

(Titel)

Mehr Mitarbeitende und mehr Frauen

(Anriss)

Die Gleichstellung bleibt ein zentrales Thema.

(Text)

Mehr Teilzeitarbeitende

Die Zahl der Mitarbeitenden ist 2021 im Rahmen der Vorjahre weiter angestiegen. Mittlerweile arbeiten gegen 1100 Personen für BERNMOBIL. Gründe für das Wachstum sind unter anderem die vermehrte Wahl von Teilzeitarbeit sowie Anpassungen beim Arbeitssystem des Fahrdienstes, um die Belastungen der Schichtarbeit für die Fahrerinnen und Fahrer zu reduzieren.

Erfreulicherweise nimmt auch der Frauenanteil stetig zu. 2021 überschritt dieser erstmals die 20-Prozent-Marke. Parallel dazu stieg auch der Frauenanteil im Kader auf 17 Prozent an. Damit befindet sich BERNMOBIL auf Kurs, um die Vorgaben der Stadt Bern in der neuen [Eignerstrategie 2021–2028](#) zu erfüllen. Bis 2028 soll der Frauenanteil mindestens 22 Prozent betragen.

[BERNMOBIL](#) legt unvermindert ein hohes Gewicht auf die Gleichstellung von Mann und Frau. So zahlt das Unternehmen nachweislich gleiche Löhne für Frau und Mann und ist sowohl von der Fachstelle UND für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie auch vom Verein Chancen und Lohngleichheit für sein Engagement in diesen Bereichen zertifiziert.

Corona gut bewältigt

Prägendes Thema 2021 war auch im Personalbereich die Corona-Pandemie. Die wechselnden Massnahmen stellten die Mitarbeitenden und deren Durchhaltefähigkeit auf

die Probe. Neben der physischen schenkte BERNMOBIL auch der psychischen Gesundheit ihrer Mitarbeitenden entsprechende Beachtung. Mit diversen Angeboten versuchte BERNMOBIL, die durch die Pandemie ausgelösten Belastungen auf die Mitarbeitenden und deren Alltag aufzufangen.

BERNMOBIL stellte ihren Mitarbeitenden als eines der ersten Unternehmen im Kanton Bern die kostenlose und freiwillige Impfung gegen Covid-19 im Betrieb im Frühling/Sommer 2021 zur Verfügung. Dies stiess bei den Mitarbeitenden auf positive Resonanz. Im Januar 2022 konnten sich alle Mitarbeitenden, die das wünschten, boostern lassen. Auch 2021 verzeichnete BERNMOBIL während der ganzen Pandemie keine Personalengpässe. Das Angebot konnte stets wie geplant aufrechterhalten werden.

Zahlen:

- *Anzahl FTE ø-Jahr*
- *Anzahl Mitarbeitende ø-Jahr*
- *Anzahl Frauen in % (Unternehmen und Kader)*
- *Anzahl Lernende*

2.5 Umwelt

(Titel)

2021 als Übergangsjahr

(Anriss)

Corona-Pandemie beeinflusst auch die Umweltleistung 2021.

Ablösung Gasbusse

Zwei Faktoren haben die Umweltleistung von BERNMOBIL 2021 stark beeinflusst:

- Der Zusammenarbeitsvertrag mit ewb zum Betrieb der Gasbusflotte lief Ende 2020 aus. Damit fielen auch die Sonderkonditionen für Biogas weg. Durch den Wegfall des Biogases stieg der CO₂-Ausstoss 2021 deutlich an. Da die Gasbusflotte bis 2026 jedoch kontinuierlich verringert wird, reduziert sich auch der CO₂-Ausstoss in den Folgejahren wieder deutlich. Ab Frühling 2022 wird ein erster Teil der Gasbusse bereits durch energieeffizientere und umweltfreundlichere Hybridbusse sowie ab 2023 auch teilweise durch Elektrobusse ersetzt. 2021 bildet daher ein Übergangsjahr.
- Aufgrund des grossen Einbruchs der Fahrgastzahlen infolge der Corona-Pandemie liegen der Schadstoffausstoss und der Energieverbrauch pro Personenkilometer auch 2021 im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie deutlich höher.

Stabiler Energieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch stieg im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um rund 1,5 GWh leicht an. Im Gegensatz zum Jahr 2020 wurde das Angebot trotz Fortbestehen der Corona-Pandemie mit einer kleinen Ausnahme nicht mehr ausgedünnt. Der erhöhte Verbrauch ist auf die gesteigerte Fahrleistung und den Mehrverbrauch fossiler Treibstoffe zurückzuführen. Beim Heizenergieverbrauch setzte sich dagegen der Abwärtstrend weiter fort. Dank der Sanierung der Gebäudehüllen der Busgarage am Eigerplatz nahm der Wärmeverbrauch bereinigt nach Heizgradtagen um rund 5,7 Prozent weiter ab.

Beim Schadstoffausstoss zeigt sich ein differenziertes Bild. Während der CO₂-Ausstoss überdurchschnittlich zunahm, sank der Partikel ausstoss dagegen weiter. Beim Stickoxid wie auch bei den Kohlenwasserstoffen nahm der Ausstoss entsprechend der

gesteigerten Fahrleistung wieder etwas zu. Beim Schadstoffausstoss dürfen wir aufgrund der kontinuierlichen Ablösung der Gasbusflotte durch umweltfreundlichere Fahrzeuge in den nächsten Jahren ebenfalls von einer deutlichen Reduktion ausgehen.

3 Zahlen und Fakten

Die nachfolgenden Zahlen vermitteln einen Einblick in die vielfältigen Leistungen und Tätigkeiten von BERNMOBIL.

3.1 BERNMOBIL in Zahlen

Infrastruktur

Im Sommer und Herbst 2021 wurde im südlichen Breitenrain die komplette Traminfrastruktur erneuert.

Zahlen:

- *Gleislänge*
- *Länge Trolleybusfahrleitung*
- *Anzahl Haltestellen*

Kundinnen und Kunden

Anfang Juni 2021 hat BERNMOBIL zusammen mit 16 anderen Transportunternehmen die neue, barrierefreie öV-Plus App in Betrieb genommen. Die öV Plus-App ist nun auch in der Zentralschweiz (Verbund passepartout) und in Graubünden (Chur- und Engadin-Bus) verfügbar.

BERNMOBIL die alle drei Jahre stattfindende Kundenzufriedenheitsumfrage um mindestens ein Jahr verschoben. Aufgrund des Einbruchs der Fahrgastzahlen wären die Resultate der Umfrage nicht repräsentativ gewesen.

Zahlen:

- *Abonnenten FB und Twitter*
- *Anzahl Kundenkontakte Info & Tickets*
- *Anzahl Beanstandungen*
- *Anzahl Fundgegenstände*
- *Fahrausweiskontrolle: kontrollierte Personen, Vorfälle, Vorfallquote*

Sicherheit

Die Zahl der Unfälle lag 2021 im Rahmen der Vorjahre. Erfreulich ist, dass im Berichtsjahr deutlich weniger schwere Unfälle zu verzeichnen waren. Die Sicherheit auf dem Netz ist nach wie vor hoch und stabil.

Zahlen:

- *Anzahl Angriffe auf Personal*
- *Anzahl Unfälle: ohne Schaden, leicht, schwer*

Finanzen

Die Rechnungslegung von BERNMOBIL erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER.

Jahresergebnis

Der Jahresverlust beträgt coronabedingt rund 20,5 Millionen Franken und liegt damit im Bereich des Vorjahres.

Kostendeckungsgrad

Der Kostendeckungsgrad beträgt aufgrund der Mindereinnahmen bedingt durch die Corona-Pandemie noch 55,8 Prozent.

Investitionstätigkeit

BERNMOBIL hat 2021 30,9 Millionen Franken investiert. Wichtigste Vorhaben waren die Erneuerung der Traminfrastruktur im südlichen Breitenrain, die Beschaffung der neuen Trams (Tramlink), die Hauptuntersuchung der Combino-Trams sowie die Aufnahme der Bauarbeiten für die Erweiterung des Depots Bolligenstrasse.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme nahm gegenüber dem Vorjahr um 11 Millionen Franken zu. Die Zunahme erfolgte insbesondere beim kurzfristigen Fremdkapital und beim Umlaufvermögen.

Zahlen:

- *Jahreserfolg*
- *Kostendeckungsgrad*
- *Investitionssumme*
- *Bilanzsumme*

3.2 Finanzbericht

Separates Dokument

3.3 Corporate Governance

Steuerung, Struktur und Aufsicht von BERNMOBIL richten sich an den heutigen Standards der Public Corporate Governance aus.

Rechtsform und Eigentum

BERNMOBIL ist eine selbstständige, autonome öffentlich-rechtliche [Anstalt der Stadt Bern](#) und befindet sich vollständig in deren Eigentum.

Organisation

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitgliedern und wird vom Gemeinderat der Stadt Bern gewählt. Von Amtes wegen gehört dasjenige Mitglied des Gemeinderats dem Verwaltungsrat an, das die für BERNMOBIL zuständige Direktion (Marieke Kruit) leitet. Ein Sitz steht der Arbeitnehmerschaft (Rahel Imobersteg) zu, ein Sitz den von BERNMOBIL bedienten Nachbargemeinden (Christian Burren).

Der Verwaltungsrat hat zwei ständige Ausschüsse. Die beiden Ausschüsse Personal sowie Finanzen und Audit beraten die in ihre Zuständigkeit fallenden Geschäfte jeweils zuhanden des Verwaltungsrats vor.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus sechs Mitgliedern. Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat gewählt.

Die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung werden gemäss Art. 10a Abs. 2 des Anstaltsreglements im Geschäftsbericht veröffentlicht (siehe Anhang zur Jahresrechnung).

Eigner- und Unternehmensstrategie

Die [Eignerstrategie der Stadt Bern](#) legt die Ziele für BERNMOBIL für die Jahre 2021–2028 fest. BERNMOBIL rapportiert dem Gemeinderat jährlich den Grad der Zielerreichung.

Die Unternehmensstrategie hält die Stossrichtungen fest, entlang derer sich BERNMOBIL in den nächsten Jahren weiterentwickeln will. Sie umfassen die Themen Mobilität, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden sowie Produktivität. Im Jahr 2022 wird die Unternehmensstrategie überarbeitet.

Beteiligungen

BERNMOBIL ist an diversen Gesellschaften beteiligt (siehe Anhang zur Jahresrechnung). Aufgrund der Mehrheitsbeteiligung an der TBO AG legt BERNMOBIL für das Jahr 2021 auch einen Konzernabschluss vor.

Zertifizierungen

BERNMOBIL hat im April 2021 das Aufrechterhaltungsaudit sowohl nach ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagementsystem) als auch nach ISO 14001:2015 (Umweltmanagementsystem) bestanden. Im Dezember 2021 hat die Verkehrsfachschule Schweiz die Zertifizierung nach dem eduQua-Label erstmals erfolgreich bestanden.

Risikomanagement und IKS

BERNMOBIL hat seit 2008 ein institutionalisiertes Risikomanagement und führt ein entsprechendes Risikoportfolio. 2016 wurde das Risikoportfolio vollständig überarbeitet und ein stufengerechtes Risikomanagement eingeführt. Der Verwaltungsrat hat im Dezember 2021 das aktualisierte Risikoportfolio sowie die Massnahmen über alle Stufen zur Kenntnis genommen. Zudem weist BERNMOBIL ein vom Verwaltungsrat genehmigtes Internes Kontrollsystem (IKS) für die Aufstellung der Jahresrechnung auf.

Compliance

BERNMOBIL verfügt über ein Compliance-Management-System. Dieses regelt die Zuständigkeiten, Prozesse, Massnahmen und Ressourcen für die Sicherstellung der Compliance bei BERNMOBIL. Der Verhaltenskodex legt die Regeln für das korrekte Verhalten aller Mitarbeitenden fest.

Verwaltungsrat

Marta Kwiatkowski (1977), MAS Customer Relationship Management / MAS Curating Senior Researcher & Deputy Head Think Tank Gottlieb Duttweiler Institute
Präsidentin des Verwaltungsrats seit 2021
Ausschuss Personal

Wesentliche Mandate: Genossenschaft Migros Aare, Mitglied der Verwaltung.

Rahel Imobersteg (1981), MA in Geschichte, EMBA, Vertreterin Arbeitnehmende
Bereichsleiterin Hochschulpolitik, swissuniversities
Vizepräsidentin seit 2021, Mitglied des Verwaltungsrats seit Dezember 2018
Ausschuss Finanzen und Audit

Wesentliche Mandate: GB Bern, Mitglied des leitenden Ausschusses; switch, Mitglied Stiftungsratsausschuss; publica, Mitglied im Paritätischen Organ «Vorsorgewerk angeschlossene Organisationen».

Christian Burren (1966), Landwirt, Vertreter Nachbargemeinden
Gemeinderat Köniz
Mitglied des Verwaltungsrats seit Juli 2018

Wesentliche Mandate: Gurtenbahn Bern AG, Verwaltungsrat; Pensionskasse Köniz, Mitglied Verwaltungskommission; Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Verkehrskommission, Vertreter Sektor Köniz; Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Raumplanungskommission, Vertreter Sektor Köniz.

Christoph Erb (1956), Fürsprecher
Direktor KMU Bern (bis 31.05.2021)
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2012
Ausschüsse Personal sowie Finanzen und Audit

Wesentliche Mandate: Familienzulagenkommission des Kantons Bern (JGK), Mitglied (bis 31.05.2021); Kantonal-Bernischer Baumeisterverband, Mitglied des Vorstands (bis 26.04.2021); Hauseigentümergeverband Kanton Bern, Mitglied des Vorstands (bis 10.09.2021); Volkswirtschaftliche Gesellschaft Bern, Mitglied des Vorstands (bis 23.11.2021); Kantonale Arbeitsmarktkommission (VOL), Mitglied (bis 31.05.2021); Inkasso Küng AG, Mitglied des Verwaltungsrats (bis 25.05.2021); TCS Sektion Bern, Präsident; TCS Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats und des Stiftungsratsausschusses; Schweizerisches Institut für Unternehmerschulung (Genossenschaft), Mitglied der Verwaltung (bis 07.05.2021); Stiftung Autorecycling Schweiz, Mitglied des Stiftungsrats und des Stiftungsratsausschusses; Band-Genossenschaft Bern, Mitglied des Genossenschaftsrats; Projekt «Jobtimal», Mitglied des Beirats (bis 31.05.2021).

Marieke Kruit (1968), lic. phil.
Gemeinderätin Stadt Bern
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2021
Ausschuss Personal

Wesentliche Mandate:

ara Region Bern, Mitglied des Verwaltungsrats; Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf, Mitglied; Behördendelegation Tram Bern–Ostermündigen, Mitglied; Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Kommission Verkehr, Vizepräsidentin; Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Ausschuss Raumplanung und Verkehr, Mitglied; Städtekonferenz Mobilität, Mitglied des Vorstands; Stiftung Gurten Park im Grünen, Mitglied des Stiftungsrats; Tierparkkommission, Mitglied; Immobiliengesellschaft Altes Tramdepot AG, Mitglied des Verwaltungsrats; Zukunft Bahnhof Bern, Mitglied des Leitorgans.

Severin Rangosch (1961), Dr. sc. techn. ETH
Direktor Aargau Verkehr AG
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2015

Wesentliche Mandate: RailPlus AG, Verwaltungsrat; Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS, Verwaltungsrat; Tarifverbund A-Welle, Präsident; VöV Kommission Regionalverkehr, Mitglied; Strategierat Alliance SwissPass, Mitglied; UITP Policy Board, Mitglied.

Corinne Ribeli (1974), El. Ing. HTL, EMBA General Management
Beraterin CSP AG
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2021
Ausschuss Finanzen und Audit

Wesentliche Mandate: keine

Geschäftsleitung

René Schmied (1966)

Direktor seit 2006, lic. rer. pol.

Wesentliche Mandate: Tram Bern Ostermundigen AG, Verwaltungsratspräsident; Alliance SwissPass, Präsident Strategierat; Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr Litra, Vorstandsmitglied; VöV Kommission Agglomerationsverkehr, Mitglied; Konzessionierte Busunternehmen Kanton Bern KBU, Präsident; Libero Tarifverbund, Mitglied Direktionskonferenz; Gurtenbahn Bern AG, Vorsitzender der Geschäftsleitung; VVST Versicherungen, Vorstandsmitglied; Genossenschaft Migros Aare, Mitglied des Verwaltungsrats; Infrawerke Münsingen, Verwaltungsratspräsident; Gebäudeversicherung Bern (GVB), Mitglied des Verwaltungsrats.

Markus Anderegg (1962)

Leiter Technik seit 2001, stellvertretender Direktor, El. Ing. FH, Softwareingenieur FH/NDS

Wesentliche Mandate: VöV Kommission Technik und Betrieb Bus, Mitglied; UITP Bus Committee, Mitglied; Stiftung BERNMOBIL historique, Stiftungsratspräsident; Verkehrsbetriebe Schaffhausen VBSH, Mitglied Verwaltungskommission.

Roman Gattlen (1968)

Leiter Marketing seit 2006, Dr. rer. pol.

Wesentliche Mandate: Libero Tarifverbund, Geschäftsführer; öV Preis- und Vertriebssystemgesellschaft AG, Mitglied Verwaltungsrat; Verein ch-direct, Mitglied Vorstand; KPT Krankenkasse, Delegierter der Genossenschaft.

Beatrice Marti (1972)

Leiterin Betrieb seit 2016, lic. et mag. rer. pol., MAS FHNW in Coaching

Wesentliche Mandate: Verkehrsfachschule Schweiz AG, Verwaltungsrätin.

Barbara Meyer Häsler (1971)

Leiterin Personal seit 2021, Betriebswirtschafterin HF, EMBA HR

Wesentliche Mandate: Mitglied der Verwaltungskommission der PVK Stadt Bern

Martin Stucki (1968)

Leiter Finanzen seit 2006, Betriebswirtschafter HF, dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling

Wesentliche Mandate: VöV Kommission Finanzen, Mitglied; Nachtliniengesellschaft (MOONLINER), Vorsitzender der Nachtliniengesellschaft; Stiftung BERNMOBIL historique, Mitglied des Stiftungsrates; LAZ-Stiftung BERNMOBIL, Mitglied.